

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren mangelt es aktuell an den wenigsten Orten an Wasser für die Ackerkulturen. Vielmehr ist es auf vielen Flächen erst in den letzten Tagen richtig ackerfähig geworden, um die Sommerungen zu bestellen. Gleichzeitig haben regionale Starkregen nochmal zu Erosion und Verlagerungen von Nährstoffen geführt.

Im Zusammenhang mit der Blattdüngung haben wir auf die besondere Situation bei der diesjährigen **Schwefelversorgung** hingewiesen. Flankierend zur Applikation über den Blattapparat kann und sollte auch mit granulierten S-haltigen Düngern der akuten Unterversorgung entgegengewirkt werden. Optisch zeigt sich Schwefelmangel ähnlich dem Stickstoffmangel mit zurückbleibendem Wuchs und heller Grünfärbung. In der Pflanze ist eine ausreichende Schwefelaufnahme die Basis für eine erfolgreiche Ausnutzung des doch so knappen Stickstoffs. Darüber hinaus sichert Sulfat die Proteineinlagerung und damit die Qualitäten im Getreide ab.

Noch ausstehende **Abschlussgaben im Getreide** empfehlen wir daher, gerade vor dem Hintergrund unserer Pflanzenanalyseergebnisse (75 % S-Unterversorgung), mit Stickstoff- / Schwefelkombinationen durchzuführen. Ebenso sollte im **Grünland** auch nach dem ersten Schnitt mit mineralischem Schwefel weitergedüngt werden.

Alternativ zur Stickstoffdüngung kann die Schwefelunterstützung auch mittels **Korn-Kali** oder **Kieserit** (Magnesium plus Schwefel) erledigt werden. Gerade in einem Jahr mit vielfach reduzierter Wirtschaftsdüngeranwendung und gleichzeitiger Strohabfuhr sollten die Kaligehalte der Boden- und Gülleanalysen überprüft werden.

Mögliche Dünger zur Schwefelergänzung:

SAN 24 N / 6 S	Piamon 33 N / 12 S	Kieserit 25 MgO / 20 S
ASS 26 N / 13 S	NP 18/16 + 5 S	Korn-Kali 40 K / 6 MgO / 5 S

Denken Sie weiterhin daran Ihre Düngergaben teilflächenspezifisch durchzuführen. Nutzen Sie aktuelle Biomassekarten als Entscheidungsgrundlage.


Die Vorteile der teilflächenspezifischen Düngung auf einen Blick:

- Stickstoff dahin verteilen, wo er in Ertrag / Qualität umgesetzt wird
- Möglichkeit Bestände anzugleichen
- homogenere Bestände → homogenere Abreife
- Ideal für Flächen in roten Gebieten geeignet
- N-Effizienz steigern
- N als limitierenden Faktor optimal ausnutzen
- Ressourcen schonen
- Ideal für Wasserschutzgebiete
- Bei reduzierter N-Düngung, trotzdem Qualität erzeugen, da der Stickstoff optimal umverteilt werden kann
- Ideal auch zur Qualitätsweizen-Düngung geeignet



www.netfarming.de

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.netfarming.de oder bei Ihrem Ansprechpartner im Pflanzenbau.

 Von April bis Mitte Juni sind wir auch samstags von 8-12 Uhr für Sie erreichbar (Tel.-Nr.: siehe unten).

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung
Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.
© AGRAVIS Raiffeisen AG